

[6522.] Das nachstehende Circular nebst Katalog ist heute von mir an alle Handlungen versandt worden, bei denen ich Interesse dafür voraussetzen durfte. Ich bringe es hierdurch nochmals zur allgemeinen Kenntniss und empfehle den Inhalt zur gefälligen Beachtung.

Leipzig, den 18. April 1860.

Von dem Bestreben geleitet, die gangbareren ausländischen Literaturen immer mehr in den geordneten Verkehr des deutschen Buchhandels hereinzuziehen, habe ich neuerdings meine besondere Aufmerksamkeit den bisher nur mangelhaft zugänglich gewesen slavischen Literaturen zugewandt, und für den Vertrieb derselben entsprechende Einrichtungen zu treffen gesucht. Zunächst habe ich dies für die

### polnische Literatur

durchgeführt, indem ich durch das bereitwillige Entgegenkommen der bedeutendsten polnischen Verleger in den Stand gesetzt worden bin, ein Depot ihrer wichtigsten Verlagsartikel bei mir einzurichten und dadurch den Bezug derselben namentlich für diejenigen Handlungen zu erleichtern, denen bei geringerem Bedarfe ein directer Verkehr mit den einzelnen Verlegern keinerlei Vortheile in Aussicht stellt.

In der Anlage habe ich nun das Vergnügen, Ihnen meinen ersten polnischen Sortimentskatalog zu behändigen. Sie finden in demselben die gangbarsten Artikel zusammengestellt, welche ich fortwährend auf Lager halte, und welche ich Ihnen sämmtlich mit dem üblichen Rabatt von 25% von den beigesetzten Ladenpreisen zu liefern im Stande bin.

Bei den wenig geregelten Einrichtungen des polnischen Buchhandels hat sich, namentlich für alle Handlungen, welche den Hauptverlagsorten fern liegen, schon immer der Wunsch geltend gemacht, den Bezug polnischer Bücher von Leipzig erleichtert zu sehen, und ich glaube deshalb eine recht fleissige Benutzung meines Lagers um so mehr erwarten zu dürfen, als ich im Wesentlichen dieselben Rabattvortheile zu bieten im Stande bin, welche der Sortimentsbuchhändler bei directem Bezuge vom Verleger erhält.

Wenn ich auch mein Lager, wie schon bemerkt, zunächst besonders denjenigen Sortimentshandlungen empfehle, welche polnische Literatur nur nebenbei führen, und bei denen sich also der directe Bezug von den Verlegern nicht lohnend genug macht, so werden doch auch solche Handlungen, welche ausschliesslich oder wesentlich polnische Bücher vertreiben, in vielen Fällen mit Nutzen von mir beziehen können. Ich mache die letzteren namentlich auf die ziemliche Anzahl im Preise herabgesetzter Werke aufmerksam, welche sich in meinem Kataloge verzeichnet finden, und welche direct von den Verlegern zu gleichen Preisen nicht geliefert werden. Auch bitte ich zu bemerken, dass ich die wichtigsten ausserhalb Polens (in Paris, London etc.) in polnischer Sprache erschienenen Bücher ebenfalls in dem Kataloge mit verzeichnet habe und dieselben immer in grösserer Anzahl vorrätig halte. Uebrigens bin ich durch meine Beziehungen in den Stand gesetzt, auch alle anderen Erscheinungen der polnischen Literatur, die in

meinem Kataloge nicht verzeichnet sind, schnell und zu mässigen Preisen zu besorgen, und ersuche Sie, vorkommendenfalls meine Vermittelung deshalb in Anspruch zu nehmen.

Sollten Sie von dem beifolgenden Kataloge noch mehrere Exemplare zu eigenem Gebrauche oder zur Vertheilung an Kunden zu erhalten wünschen, so stehe ich damit gern zu Diensten.

Ich erlaube mir, Sie bei dieser Gelegenheit noch darauf hinzuweisen, dass es mir durch zahlreiche und regelmässige Verbindungen möglich ist, Aufträge auf die älteren und neuen Erscheinungen aller Literaturen, der deutschen sowohl als ausländischen, schnell und zu mässigen Preisen auszuführen. Die näheren Bedingungen des Bezugs derselben theile ich denjenigen Handlungen, welche meine Vermittelung nach der einen oder andern Seite hin in Anspruch nehmen wollen, gern mit.


**F. A. Brockhaus'**  
Sortiment und Antiquarium.

### Alte Kupferstiche.

[6523.]

Handlungen, die Liebhaber für alte Kupferstiche und Radirungen und neuere aus zweiter Hand haben, bin ich erbötig, unter gewissen Bedingungen Sendungen zur Auswahl zu machen.

Auch kaufe ich solche Kunstblätter.

 Briefe erbitte postfrei.

**G. Heubel** in Berlin.

[6524.]

Von mehreren größeren gestochenen Platten wünscht der Kupferstecher entweder größere Partien von Abdrücken, oder die Platten selbst zu verkaufen, deren Sujets dieselben zu **Prämien-Blättern**

ganz vorzüglich geeignet machen. Probeabdrücke stehen auf Verlangen zur Ansicht zu Gebote, und wollen bezügliche Anfragen unter Chiffre Rtg. durch Herrn Karl Göpel in Stuttgart in Francobriefen oder auf Buchhändlerwege vermittelt werden.

[6525.] Den geehrten Herren Verlegern illustrierter Werke empfehle ich hiermit meine unterm 1. April c. in Halle a/S., neue Promenade, Mauergasse Nr. 13, errichtete

### Inylographische Anstalt

zu geneigten Aufträgen mit der Versicherung solider Arbeit und billiger Preisstellung.  
**Gustav Richter.**

[6526.]

### Restvorräthe

oder alte Auflagen und etwas ramponirte Expl. von Jugendschriften mit Bildern, sowie auch Romane etc.

werden zu kaufen gesucht, und Offerten mit Preisforderung unter Chiffre L. U. # 22. durch Herrn G. F. Schmidt in Leipzig erbeten.

[6527.] Während der Ostermesse werden Offerten von Partien guter, verkäuflicher Artikel, auch solcher in ramponirten Exemplaren, persönlich entgegengenommen auf der Exped. d. Bl. — unter Zeichen W. N. 53.

### Zur Nachricht!

[6528.]

Ein am 20. März von hier nach Leipzig abgegangenes Postpaket, welches Verlangzetteln, die noch in Leipzig ausgeliefert werden mussten, und Rechnungs-uszüge enthielt, ist auf der preussischen Poststrecke zwischen hier und Warburg verloren gegangen. Die zur Wiederbeschaffung desselben angestellten Recherchen haben sich leider erfolglos erwiesen. Diejenigen Handlungen, welche ihre Rechnungsauszüge von mir nicht zurück erhalten haben, oder deren Verlangzetteln nicht expedirt worden sind, wollen sich dieses hiermit erklären und die betreffenden Bestellungen und Rechnungsauszüge gef. wiederholt einsenden.

Paderborn, den 4. April 1860.

**Ferd. Schöningh.**

[6529.] Die Buchhandlung für Gewerbe, Gartenbau, Forst- und Landwirthschaft von **Reinhold Kühn** in Berlin, Leipzigerstr. Nr. 33, empfiehlt sich zur zweckmässigsten und billigsten Verbreitung von Circularen, Preis-couranten, überhaupt Anzeigen aller Art an sämtliche Rittergutsbesitzer in den Königl. Preussischen Staaten. — Die gedruckten Adressen, über 12,000 an der Zahl, alphabetisch nach Provinzen und Kreisen geordnet, werden für 3½  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an Jedermann verkauft.

[6530.] Offerten von Restauflagen guter Jugend- und anderer Schriften sind stets willkommen

**Vöser Wolf** in Dresden.

[6531.] Die Herren Gehilfen, welche sich bei Veränderungen meiner Vermittlung bedienen wollen, ersuche ich bei Auftrag um sofortige Uebersendung einer Abschrift ihrer Zeugnisse etc., damit unnöthige und zeitraubende Correspondenzen erspart werden.

Leipzig, im April 1860.

**R. Hennings.**

Commissions- und Vermittlungs-Comptoir  
f. d. deutschen Buchhandel.

[6532.] Den Herren Principalen zur Nachricht, daß ich bei eintretenden Vacanzen jederzeit im Stande bin, eine Anzahl tüchtiger Gehilfen sofort nachweisen zu können.

Leipzig, im April 1860.

**R. Hennings.**

Commissions- und Vermittlungs-Comptoir  
f. d. deutschen Buchhandel.

[6533.] Wir empfehlen die in unserem Verlage erscheinende

### Trier'sche Zeitung,

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt hat und noch täglich zunimmt, zu literarischen Anzeigen (à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pro Aspart. P. 3.) bestens und stellen die Beträge in laufende Rechnung. Auch literarische Beilagen mit unserer alleinigen Firma werden nach vorheriger Einsendung eines Probeabdruckes für die Stadt und nächste Umgegend gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensionsreemplars an die Redaction durch unsere Vermittelung. Politische Proschüren zu gleichem Zwecke werden, wenn möglich, direct franco pr. Kreuzband erbeten.

Trier.

**Fr. Vink'sche Buchh.**